

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Fanes erleben - Hast Du die Fanes erst mal
geseh'n - kannst Du ihrem Zauber nicht
widersteh'n!

Es zieht Dich an, wie ein Magnet und formt De-
ine Sprache - Du wirst zum Poet.

Bizarre Felsen, fast schon ein Drama, nach je-
dem Schritt ein neues Panorama.

Glitzernder Schnee und stäubende Abfahrten -
dass alles kann Dein Herz erwarten!

Klingende Namen wie die Lavarella,
Zehnerspitze, Neunerspitze, Antoni-
spitze und Col Becchei im Touren-
bereich der Kleinen Fanes Alm - sowie der
Furcia Rossa Klettersteig, M. Vallon Bianco
und viele weitere Gipfel im Bereich der Gros-
sen Fanes Alm, machen einen Aufenthalt im
Reich der Fanes zu einem unvergesslichen
Erlebnis.

Wanderungen und Bergtouren

BEI DER LAVARELLA HÜTTE

IN DEN DOLOMITEN



Kleine Fanesalm mit der Limospitze und Piz Stiga

Schutzhütte Lavarella



2.050 m

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Familie Frenner

I - 39030 ST.VIGIL ENNEBERG

Telefon +39 0474 501079

Telefon privat +39 0474 501094

Internet: www.lavarella.it

E-Mail: rifugio@lavarella.it



Die Lavarella Hütte

ist eine Privathütte in den Dolomiten und wird seit Jahrzehnten von der Familie Frenner geführt. Sie ist ein sehr beliebtes Tagesausflugsziel und ein grossartiger Tourenstützpunkt für Wanderer und Bergsteiger. Oder einfach um nur ein paar unvergeßliche Tage in der großartigen Dolomitenwelt zu erleben!

Ausstattung

Übernachtungsmöglichkeiten

- 2 und 3 - Bettzimmer (26 Betten) mit Waschbecken
- und Bettwäsche im Zimmer
- 3 Viererlager und 1 Zehnerlager (Hüttenschlafsack ist mitzubringen oder in der Hütte erhältlich)
- Warmwasserduschen und WC befinden sich auf der Etage

Ausstattung

- Große Sonnenterrasse zum Geniessen
- Telefon und Strom
- 2 gemütliche Gaststuben mit einer Bar
- Beheizter Schuhraum
- Skiraum



Öffnungszeiten

Im Sommer: Anfang Juni bis Mitte Oktober

Im Winter: Vom 26.12. bis Ende April
Vollbetrieb mit Übernachtung.

Reservierungen sind per Telefon und E-Mail möglich!

Gepäck- und auch Personentransport auf Anfrage möglich - nur für Hüttengäste!

Erreichbar ist die Lavarella Hütte im Sommer vom Parkplatz bei der Pederü Hütte durch das Hochtal Vallon de Rudo - einfachster und kürzester Hüttenzustieg.

Weiters aus dem Gadertal vom Heiligkreuzhospiz über die Kreuzkofelscharte oder dem Lavarellasattel.

Von Wengen durch das Fanestal und über das Antoniusjoch und von der Capanna Alpina über die Groß Fanesalm und das Limojoch.

Familie Frenner und Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch

Hüttenwanderung (Zustieg) von der Pederhütte zur Lavarella Hütte, 2.050 m

Gps Track: ped-lh

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	1,5 h
Gehzeit gesamt:	2,5-3 h
Höhendifferenz:	578 Hm
Tourlänge gesamt:	11,8 Km



Zustieg: Von der Pederhütte anfangs auf dem breiten Weg bis zu einer Holzbrücke. Diese überqueren und auf der rechten Bachseite südwärts bis zu einer steilen Talstufe. Diese überwindet man in steilen Kehren, dann über eine weitere kurze Steilstufe und ein Stück abwärts zum Piciodelsee.

Ein kurzes Stück auf der Strasse, später kürzt man die Kehren wiederum auf einem Fußweg ab. Am oberen Talboden folgt man dem Fahrweg bis zu einer Weggabelung mit einem großen Hinweisschild. Hier rechts halten und flach entlang eines Baches bis zur Lavarella Hütte.

Rückweg: Wie Aufstieg



Talort:	St. Vigil
Ausgangspunkt:	Pederhütte, 1.548m
Anreise / Zufahrt:	A-22 Brennerautobahn über die Ausfahrt Brixen ins Pustertal Richtung Bruneck bis St. Lorenzen vor Bruneck. Hier Abzweigung ins Gadertal und auf der Staatsstraße bis Zwischenwasser. Abzweigung nach links und durch das Ennebergertal nach St. Vigil. Weiter auf einer schmalen Bergstraße durch das Rautal zum Berggasthof Pederü. Aus Richtung Osttirol kommend bis St. Lorenzen kurz nach Bruneck und in das Gadertal abbiegen.
Parkmöglichkeit:	Bei der Pederhütte sind genügend gebührenpflichtige Parkplätze
Schwierigkeit:	Leichter Hüttenzustieg - teilweise auf schönen Steigen abkürzbar oder immer am Fahrweg entlang
Gipfelziele unterwegs:	Keine
Gipfelziele von der Hütte:	Pareispitze 2.794m, Monte Vallon Bianco 2.687m, Cime Furcia Rossa, Monte Casale, Monte Cavallo 2.912m, Cunturines 3.064m, Lavarella 3.055m, Zehnerspitze 3.026m, Neunerspitze 2.968m und Antoniuspitze 2.655m
Nachbarhütten/ Übergänge:	Pederhütte 1.548m, Faneshütte 2.060m, Heiligkreuzhospiz 2.045m, Kreuzkofelscharte 2.612m
Unterkunft:	Schutzhütte Lavarella, 2.050m
Kartenmaterial	Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000 Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Wunderbarer Hüttenzustieg in traumhafter Dolomitenlandschaft. In den Sommermonaten ziemlich überlaufen durch die leichte Erreichbarkeit - der Zustieg ist vom Anfang bis zum Ende auf einer Fahrstrasse möglich, bei einem Hüttenaufenthalt auch mit Transfer! Im Winter ein tolles Schitourengebiet!

Hüttenwanderung (Zustieg) vom Heiligkreuz - Hospiz über den Lavarellasattel zur Lavarellahütte, 2.050m

Gps Track: las-lh

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	4-4,5 h
Gehzeit gesamt:	7,5-8 h
Höhendifferenz Zustieg:	782 Hm
Höhendifferenz Gesamt:	782 Hm
Tourlänge Zustieg:	10,7 Km
Tourlänge gesamt:	21,4 Km



Zustieg: Von der Bergstation in wenigen Minuten zum Heiligkreuz-Hospiz und am Weg Nr.15, direkt oberhalb der Kirche, leicht abwärts Ri. Süden. Am Kreuzweg entlang durch Wald bis zur ersten Wegverzweigung. Links am Weg Nr.12a leicht ansteigend in das Val Medesc, wo man in den Weg einmündet, der von Stern heraufführt.

Am schön angelegten Wanderweg aufwärts durch das Val Medesc auf den Lavarellasattel, 2533m.

Vom Sattel erst kurz Richtung Norden und bei der folgenden Wegverzweigung rechts am Weg Nr.12 Richtung Osten abwärts. Bei den weiteren zwei folgenden Wegverzweigungen immer rechts am Weg Nr.12 halten. Nördlich vom Paromsee vorbei und durch ein leicht bewaldetes Tal südlich der „Banch dai Torchi“ (Felsbänder) abwärts zur Lavarellahütte.

Rückweg: Wie Aufstieg oder kürzer über die Kreuzkofelscharte am leichten Klettersteig zum Heiligkreuz - Hospiz (schwieriger Bergweg - nur für Geübte!).



Talort: Abtei-Badia

Ausgangspunkt: Bergstation La Crusc - hierher führt ein Sessellift in 2 Sektionen von Pedratsches im Gadertal (Betriebszeiten: 1 Bergfahrt um 8:30 Uhr und letzte Talfahrt um 17:15 Uhr von der Bergstation - Stand 08/2010)

Anreise / Zufahrt: A22 Brennerautobahn zur Ausfahrt Brixen Nord und durch das Pustertal bis zur Ortschaft St.Lorenzen kurz vor Bruneck. Rechts durch das Gadertal zur Ortschaft Abtei-Badia und links zum Sessellift Sante Croce. A22 Ausfahrt Gröden und über das Grödnerjoch nach Colfosco und links nach Abtei-Badia.

Parkmöglichkeit: Genügend Parkplätze an der Talstation des Sesselliftes

Schwierigkeit: Mittelschwieriger Hüttenzustieg ohne ausgesetzte Passagen

Gipfelziele unterwegs: Lavarella, 3.055m vom Lavarellasattel

Gipfelziele von der Hütte: Pareispitze 2.794m, Monte Vallon Bianco 2.687m, Cime Furcia Rossa, Monte Casale, Monte Cavallo 2.912m, Cunturines 3.064m, Lavarella 3.055m, Zehnerspitze 3.026m, Neunerspitze 2.968m und Antoniuspitze 2.655m.

Nachbarhütten/ Übergänge: Pederhütte 1.548m, Faneshütte 2.060m, Heiligkreuzhospiz 2.045m, Kreuzkofelscharte 2.612m

Unterkunft: Schutzhütte Lavarella, 2.050m

Kartenmaterial Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Wunderschöne und sehr abwechslungsreiche Hüttenwanderung, die zu Beginn durch Wald, anschließend durch herrliche Dolomitenlandschaft über den Lavarellasattel auf die Fanesalm führt. Als Tagestour eignet sich diese Wanderung durch die Länge nicht wirklich (Hinweg 10,7 Km). Zu empfehlen mit einem Hüttenaufenthalt auf der Lavarellahütte. Sehr interessant auch mit dem Retourweg über die Kreuzkofelscharte - nur für geübte und trittsichere Berggeher - tolle Rundtour!

Hüttenwanderung (Hüttenzustieg) vom Heiligkreuz - Hospiz über die Kreuzkofelscharte zur Lavarellahütte, 2.050m

Gps Track: kks-lh

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	3,5-4 h
Gehzeit gesamt:	7-8 h
Höhendifferenz Zustieg:	763 Hm
Höhendifferenz Gesamt:	1.521 Hm
Tourlänge Zustieg:	8,5 Km
Tourlänge gesamt:	17,0 Km



Zustieg: Von der Bergstation in wenigen Minuten hinauf zum Heiligkreuz - Hospiz, 2045m. Geradeaus aufwärts am Weg Nr.7 durch Latschenfelder und über Geröll Ri. Süden zum Anfang des Schrofengeländes. Zu Beginn durch eine kleine Schlucht aufwärts und anschließend abwechselnd über schuttbedeckte Felsbänder, und teils über mit Drahtseilen und Tritten gesicherte Felsstufen aufwärts, bis direkt unter die steilen Kletterwände.

Am Schluss unter den Felswänden entlang eines Drahtseiles Ri. Osten aufwärts durch eine Geröllhalde in die Kreuzkofelscharte, 2612m. Von der Scharte am Weg Nr.7 haltend, abwärts in eine weite Senke und im leichten auf und ab immer am Weg Nr.7, alle Abzweige nach rechts ignorieren, oberhalb der „Banch dai Torchi“ (Felsbänder) auf die Plan de Salines (weite Mulde südlich der Neunerspitze). Hier rechts Richtung Süden über einen kurzen Hang direkt hinab zur Lavarellahütte.

Rückweg: Wie Aufstieg oder abwechslungsreicher über den Lavarellasattel retour - etwas längerer Rückweg!

Talort: Abtei-Badia

Ausgangspunkt: Bergstation La Crusc - hierher führt ein Sessellift in 2 Sektoren von Pedratsches im Gadertal (Betriebszeiten: 1 Bergfahrt um 8:30 Uhr und letzte Talfahrt um 17:15 Uhr von der Bergstation - Stand 08/2010)

Anreise / Zufahrt: A22 Brennerautobahn zur Ausfahrt Brixen Nord und durch das Pustertal bis zur Ortschaft St.Lorenzen kurz vor Bruneck. Rechts durch das Gadertal zur Ortschaft Abtei-Badia und links zum Sessellift Sante Croce. A22 Ausfahrt Gröden und über das Grödnerjoch nach Colfosco und links nach Abtei-Badia.

Parkmöglichkeit: Genügend Parkplätze an der Talstation des Sesselliftes

Schwierigkeit: Schwieriger Aufstieg auf die Kreuzkofelscharte - teilversicherter Bergweg - für Kinder und Ungeübte eventuell Klettersteigset - ab der Scharte mittelschwieriger Bergweg zur Hütte hinab

Gipfelziele unterwegs: Zehnerspitze, 3.026 und Heiligkreuzkofel, 2.907m

Gipfelziele von der Hütte: Pareispitze 2.794m, Monte Vallon Bianco 2.687m, Cime Furcia Rossa, Monte Casale, Monte Cavallo 2.912m, Cunturines 3.064m, Lavarella 3.055m, Zehnerspitze 3.026m, Neunerspitze 2.968m und Antoniuspitze 2.655m.

Nachbarhütten/ Übergänge: Pederhütte 1.548m, Faneshütte 2.060m, Heiligkreuzhospiz 2.045m, Kreuzkofelscharte 2.612m

Unterkunft: Schutzhütte Lavarella, 2.050m

Kartenmaterial Kompass Wanderkarte Nr. 57 Bruneck/Toblach 1:50.000
Tabacco Karte Nr. 04 Naturpark Fanes-Sennes-Prags 1:25.000

Anmerkung: Beindruckender Aufstieg im Banne der Westabstürze vom Heiligkreuzkofel. Wenn man Glück hat sieht man hier Kletterer bei Ihren waghalsigen Unternehmungen in den berühmten Kreuzkofelwänden. Teilweise ausgesetzt und versichert geht es auf die Kreuzkofelscharte. Herrliche Ausblicke über die gesamte Fanes Hochfläche mit der markanten Neuner- und Zehnerspitze. Genußwanderung von der Scharte hinab zur Lavarellahütte.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Mountainbiketour von St. Vigil durch das Tamerstal und Rautal zur Lavarellahütte

Gps Track: mtb-lh

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Streckenlänge Hütte:	17,9 Km
Streckenlänge gesamt:	35,8 Km
Gesamthöhendifferenz:	846 Hm
Fahrzeit Lavarellahütte:	1 h 50 min
Fahrzeit gesamt:	2 h 25 min



WEGWEISER

1.	Km 0/1217m - Vom Kirchenvorplatz leicht bergauf und nach 300m beim Haus Rodela rechts flach in das Val dal Tamerse (später Rautal) und auf Asphalt bis zur Pederühütte.	4.	Km 17,9/2042m - LAVARELLAHÜTTE; von der Lavarellahütte wieder am selben Weg retour (oder Abstecher auf das Limojoch).
2.	Km 11,5/1555m - PEDERÜHÜTTE; direkt bei der Hütte geradeaus und anfangs steil auf alter Militäripiste, dann flacher Ri. „Lavarellahütte“.	Tipp: Von der Lavarellahütte lohnt sich noch ein Abstecher auf das Limojoch: Von der Hütte 600m retour und rechts an der Faneshütte vorbei auf das Limojoch - steile Schotterauffahrt die dann aber mit einer grandiosen Aussicht belohnt wird! Zusätzlicher Aufwand: etwa 110 Hm und 1,7 Km Auffahrt!	
3.	Km 17,3/2034m - Bei Weggabelung vor Brücke rechts Ri. „Lavarellahütte“.		



Ausgangspunkt/Ziel: St. Vigil, 1.201m

Fahrbahnbelag: Beim Kirchenvorplatz in St. Vigil (St. Vigilio)

Schwierigkeit: Mittelschwierig

Landschaft/Erlebnis: ***

Anreise/Zufahrt: A-22 Brennerautobahn über die Ausfahrt Brixen ins Pustertal Richtung Bruneck bis St. Lorenzen vor Bruneck. Hier Abzweigung ins Gadertal und auf der Staatsstraße bis Zwischenwasser. Dort Abzweigung nach links und durch das Ennebergertal nach St. Vigil.
Aus Richtung Osttirol kommend bis St. Lorenzen kurz nach Bruneck und in das Gadertal abbiegen.

Parkplatz: Kurz nach dem Ortsbeginn auf der rechten Seite bei einem Imbissüberl

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Wunderschöne Anfahrt durch das Tamerstal, das später seinen Namen auf Rautal wechselt, zur Pederühütte. Etwas steiler Auffahrt auf der alten Kriegstraße in das Hochtal Vallon de Rudo und angenehm weiter zur Lavarellahütte auf der Kleinen Fanesalm. Herrliches Einkehr- und auch Übernachtungsziel - auch für die Mountainbiker, die eine Trans Alp Durchquerung planen!

Bergtour von der Lavarellahütte auf die Antonius Spitze, 2.656m

Gps Track: lh-ant

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gehzeit gesamt:	3,5-4 h
Höhendifferenz:	621 Hm
Tourlänge gesamt:	6,0 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte am Weg Nr.7/13 nördlich über einen kurzen Hang hinauf und bei der folgenden Weggabelung am Weg Nr. 13 in die weite Mulde namens „Plan de Salines“. In nördlicher Richtung durch die weite Mulde auf ein breites Hochtal zu. Entlang eines Stein- und Holzzaunes aufwärts zu einem breiten Geröllfeld. Längsseits durch dieses Geröllfeld aufwärts zum Antonijoch, 2.466m (Fanesjoch-Not- hütte). Von hier rechts in nordöstlicher Richtung, südlich des Grates, auf den Gipfel mit einem kleinen Holzkreuz.



Abstieg: Wie beim Aufstieg

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwege-Klassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Die Antonius Spitze ist eine lohnende Gipfelbegehung von der Fanesalpe und auch für nicht so erfahrene Alpinisten gut machbar. Herrliche Rund- umblicke vom Gipfel, besonders hin zur Glocknergruppe, zu den Hohen Tauern und Zillertalern. Für Skitourengeher ist dieser Gipfel am letzten Tag eines mehrtägigen Hüt- tenaufenthaltes ein tolle Abschlußtour mit einer direkten Abfahrt bei sicheren Verhält- nissen Richtung Pederü.



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour mit Klettersteig von der Lavarellahütte auf die Neunerspitze, 2.968m

Gps Track: lh-nsp + ab-nsp

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gehzeit gesamt:	6-7 h
Höhendifferenz:	963 Hm
Tourlänge gesamt:	8,4 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte am Weg Nr.7/13 nördlich über einen kurzen Hang hinauf und bei der folgenden Weggabelung, am Weg Nr. 13, in die weite Mulde namens „Plan de Salines“. In nördlicher Ri. durch die weiter Mulde auf ein breites Hochtal zu. Entlang eines Stein- und Holzzaunes aufwärts zu einem breiten Geröllfeld. Längsseits durch dieses Geröllfeld aufwärts zum Antonijoch, 2.466m (Fanesjoch-Nothütte). Vom Joch Ri. Westen der Beschilderung „Neunerspitze“ folgen und am markierten Bergweg über eine Schutt- und Geröllhalde aufwärts. Kurz darauf unterhalb langen Markierungsstangen (Holzstangen) über felsiges Gelände links hinaus auf den breiten Südostrücken des Vorgipfels.

Den Steinmännchen folgend, am breiten Rücken Ri. Nordwesten bis zum Beginn des luftigen Klettersteiges.

Kurz ungesichert über einen schmalen Grat, anschließend entlang der Klettersteiganlage, mal südlich und mal nördlich des schmalen Kammes, Ri. Westen ausgesetzt dem Gipfel zu. Am Schluß auf einem breiten Rücken unschwierig zum Gipfelkreuz.



Abstieg: Entweder wie beim Aufstieg oder aber direkt vom Gipfel sofort Ri. Südosten abwärts und südwestlich unterhalb des oberen Klettersteiges Ri. Süden am versicherten Normalweg durch ein felsiges Teilstück abwärts, dass die mächtigen Festplatten durchschneidet . Unterhalb der Steilrinne rechts über loses Geröll und über ein Felsband abwärts auf die Geröllhalde am Fuße der kahlen Felsplatten.

Weiter abwärts zu den ausgetrockneten „Le Sech Seen“ und unterhalb der „Col Toronn“ (Schildkröte) Ri. Südosten ohne Markierungen und weglos über mit Geröll und Steinen durchsetztes Terrain (hin und wieder Steinmännchen) abwärts, bis man auf den Bergweg Nr. 7 eintrifft und entlang diesem retour zur Lavarellahütte.

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege (Klettersteig)- Beachten Sie auch die Bergwege-Klassifizierung!
Klettersteigausrüstung für den kurzen Klettersteig im oberen Bereich!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Traumhafte Bergtour mit einer kurzen und luftigen Klettersteigeinlage vom Wintergipfel zum Hauptgipfel im oberen Bereich. Wunderschöne und landschaftlich großartige Bergtour auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel. Für geübte und schwindelfreie Bergsteiger ist der Gipfel auch über den versicherten „Normalweg“ erreichbar - wobei hier allerdings die Routenfindung nicht ganz einfach ist, da kein markierter Bergweg auf den Gipfel führt!

Achtung: Gutes Orientierungsvermögen und gute Sichtverhältnisse notwendig!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Lavarellahütte auf den Heiligkreuzkofel und auf die Zehnerspitze, 2907m/3026m

Gps Track: lh-zeh

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Heiligkreuzkofel:	3-3,5 h
Gehzeit Zehnerspitze:	3,5-4 h
Gehzeit gesamt:	6-7 h
Höhendifferenz:	1.416 Hm
Tourlänge gesamt:	17,1 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte auf der Kleinen Fanesalm am Weg Nr.7/13 nördlich über einen kurzen Hang hinauf und bei der folgenden Weggabelung am Weg Nr. 7 links halten und westlich über Gras und Felsrippen hinauf zur Hochfläche der Kleinen Fanesalpe. Weiter in südwestlicher Richtung über Felsbänder und durch kleine Täler bis kurz vor dem nach Nord und Süd verlaufenden Kamm. Ab hier in Kehren hinauf zur Kreuzkofelscharte, 2612m.

Östlich vom Grat, im respektvollen Abstand der Felsabstürze ins Abteital, in nördlicher Richtung haltend, über Felsstufen und Geländekanten zum Gipfelaufbau vom Heiligkreuzkofel und am Schluß in Kehren steil auf den höchsten Punkt.

Weiterweg zum Zehner: Vom Gipfel kurz am selben Weg retour und bei einem Hinweisschild weiter in nördlicher Richtung, später gegen Nordosten, ohne nennenswerten Höhengewinn weiter. Anschließend etwas steiler in Kehren zum Gipfelaufbau. In leichter Kletterei entlang der Drahtseile zuerst steil über den schmalen Südwestgrat aufwärts, kurz durch eine Rinne und unschwierig weiter zum Gipfelkreuz.

Abstieg: Entweder wie beim Aufstieg oder unterhalb der Kreuzkofelscharte in der weiten Senke ist es auch möglich rechts am Weg Nr. 12 Richtung Osten vorbei am Paromsee und durch ein im unteren Bereich bewaldetes Tal zur Lavarellahütte abzusteigen.

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Bis zum Heiligkreuzkofel mittelschwierige, mit der Zehnerspitze schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwege-Klassifizierung!
Mit der Besteigung der Zehnerspitze ist eine Klettersteigausrüstung zu empfehlen - Kletterstellen I + II (mit Drahtseilen versichert!)

Einkehr/Unterkunft: Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000

Anmerkung: Der Heiligkreuzkofel ist das Wahrzeichen des Abteitales. Von der Fanes ziehen sich mäßig geneigte Almböden und Schutthänge hin. Die Westabstürze zum Heiligkreuz - Hospiz sind dagegen senkrecht, dennoch führt auch von hier eine sehr lohnende Route zur Kreuzkofelscharte und weiter auf die beiden Gipfeln.

Zusatzbemerkung: Ohne Besteigung der Zehnerspitze verringert sich die Gesamtgehzeit um etwa 1,5 Stunden und die Höhendifferenz um zirka 210 Hm.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Lavarellahütte über den Lavarellasattel auf die Lavarella, 3.055m

Gps Track: lh-lav + ab-lav

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gehzeit gesamt:	6-7 h
Höhendifferenz:	1.178 Hm
Tourlänge gesamt:	14,2 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte auf der Kleinen Fanesalm am Weg Nr.7/13 nördlich über einen kurzen Hang hinauf und bei der folgenden Weggabelung am Weg Nr. 7 links halten und westlich über Gras und Felsrippen hinauf zur Hochfläche der Kleinen Fanesalpe. Weiter in südwestlicher Richtung über Felsbänder und durch kleine Täler bis kurz vor dem nach Nord und Süd verlaufenden Kamm in eine weite Senke. Hier zweigt südwärts (links) der Weg Nr.12 zum Lavarella Sattel ab. Kurz flacher über Felsplatten, dann ansteigend auf den Lavarella Sattel, 2533m.

Direkt von der Wegtafel am Sattel Richtung Süden (Hinweisschild Lavarella) auf eine Geländeschulter und rechts des Grates über Felsbänder steiler aufwärts. Am Ende des Felsbandes kurz steil durch eine Rinne und weiter ohne Schwierigkeiten auf den Verbindungskamm zwischen den beiden Gipfeln. Links am schmalen Grat zum Gipfelkreuz der östlichen Lavarella.

Kurz retour Ri. Westen in eine Einsattelung und wiederum über Platten und über den schmalen Kamm auf den Westgipfel.



Abstieg: Entweder wie beim Aufstieg oder als Rundtour von der Einsattelung zwischen den beiden Gipfeln Ri. Süden abwärts in die Einsattelung zwischen Conturinespitze und Lavarella. Von hier Ri. Osten durch das weite Conturinesstal abwärts, am ausgetrockneten Conturinessee vorbei, weiter bergab zum Tadegajoch, 2157m. Links am Weg Nr.11 zur Fanes-Hochfläche, vorbei an der Groß Fanesalm und links am Fahrweg leicht aufwärts. An einer kleinen italienischen Kaserne vorbei zum Limosee und über das Limojoch am Fahrweg abwärts bis zu einer scharfen Rechtskurve. Hier links durch Wald noch ein Stück abwärts auf die Kleine Fanesalm zur Lavarellahütte.

Achtung: Als Rundtour verlängert sich die Wegstrecke um etwa 1,9 Kilometer!

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwege-Klassifizierung!
Mit der zusätzlichen Besteigung der Conturinesspitze ist eine Klettersteigausrüstung zu empfehlen - Kletterstellen I + II (mit Drahtseilen versichert!)

**Einkehr/Unter-
kunft:** Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000

Anmerkung: Schöner Anstieg über die Hochfläche der Kleinen Fanesalm zum Lavarella Sattel, mit immer wieder herrlichen Blicken zum Lavarellastock, Neunerspitze, Zehnerspitze und Heiligkreuzkofel. Kurzweiliger und abwechselnd weiter auf die beiden Lavarella Gipfel. Vom Ostgipfel tolle Tiefblicke auf die Fanesalm und hin zu den Drei Zinnen - vom Westgipfel traumhafte Tiefblicke nach Alta Badia und zur Marmolata, Puezgruppe, Geislergruppe und Peitlerkofel.

Tipp: Bei der Überschreitung hat der ausdauernde Bergsteiger auch noch die Möglichkeit einen Abstecher zur Conturinesspitze mit dem leichten Klettersteig zu machen - etwa 1,5 Stunden und 200 Höhenmeter zusätzlich!



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Lavarellahütte durch das Val- lon Lavares auf die Conturinesspitze, 3.064m (leichter Klettersteig)

Gps Track: lh-csp

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gehzeit gesamt:	6,5-7 h
Höhendifferenz:	1.149 Hm
Tourlänge gesamt:	19,0 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte Ri. Osten über die kleine Bachbrücke und rechts haltend durch den Wald aufwärts zur Fahrstraße die auf das Limojoch führt. Der Fahrstraße entlang auf das Limojoch, am Limosee und an einer kleinen Kaserne vorbei, leicht abwärts zur Groß Fanesalm. Weiter Richtung Süden am Weg Nr. 11 über die Hochfläche von Groß Fanes bis kurz vor das Tadegajoch, 2157m.

Hier rechts durch das Vallon Lavares hinauf, am ausgetrockneten Conturinesee vorbei und rechts haltend, unter den Südwänden der Lavarella über Schrofen hinauf in die Einsattelung südlich der Lavarella.

Links Ri. Südosten auf gut erkennbarem Steig vorbei auf den wuchtigen Gipfelklotz der Conturinesspitze zu. Kurz über einen Schutthang zum Beginn des Klettersteiges der mit einer Leiter beginnt. Über weitere Leitern und Drahtseilen über ein Geröllband aufwärts, am Schluß etwas ausgesetzt zum Gipfel mit dem kleinen Holzkreuz.



Abstieg: Wie beim Aufstieg - ausdauernde Alpinisten nehmen noch die nördlich gelegene Lavarella als weiteres Gipfelziel mit. Dann wäre es auch möglich Ri. Norden zum Lavarellasattel abzustiegen und über die Hochfläche der Kleinen Fanesalm zur Hütte zurückzukehren - kürzerer Retourweg!

Ergibt dann eine traumhafte Rundtour mit tollen landschaftlichen Eindrücken!

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege im Gipfelbereich - Beachten Sie auch die Bergwege-Klassifizierung!
Für den letzten Anstiegsteil auf den Gipfel ist Klettersteigausrüstung zu empfehlen - Kletterstellen I + II (mit Drahtseilen und 4 Leitern versichert!)

**Einkehr/Unter-
kunft:** Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Conturinesspitze und Lavarella sind das Wahrzeichen über dem Tal von St. Kassian. Eine Bastion von uneinnehmbar scheinenden Wandabstürzen trennt das Gadertal von der Fanesalpe. Die Besteigung der Conturinesspitze erfordert bereits einen erfahrenen Alpinisten. Für den etwas mühsamen Aufstieg wird man mit einer wunderbaren Rundumsicht belohnt!

Für ausdauernde Bergsteiger ist auch die gegenüberliegende Lavarella ein weiteres wunderbares und lohnenswertes Gipfelziel. Etwa 1,5 Stunden und 150 Höhenmeter an zusätzlichen Aufwand!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

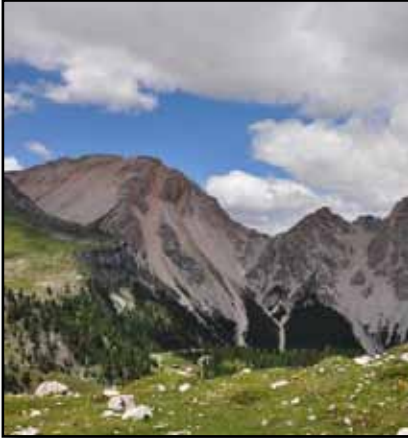
Bergtour von der Lavarellahütte auf die Limospitze, 2.562m

Gps Track: lh-lsp

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1,5-2 h
Gehzeit gesamt:	3-3,5 h
Höhendifferenz:	553 Hm
Tourlänge gesamt:	7,2 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte, unterhalb vom Grünsee, schräg über Almwiesen zur Faneshütte. Zu Beginn die Fahrstraße abkürzend, am Schluß entlang des Fahrweges auf das Limojoch, 2.172m.

Leicht abwärts, vorbei am Limosee, bis kurz vor eine leerstehende italienische Kaserne. Direkt gegenüber zweigt von der Schotterstraße nach rechts (südlich) ein Bergweg ab. Nach nur wenigen weiteren Metern zweigt erneut nach rechts ein Pfad ab. Dieser führt durch Latschen entlang ehemaliger Kampfstellungen (Steinbarrieren mit Gräben) aus dem 1. Weltkrieg in südwestlicher Richtung aufwärts.

Nach kurzer Zeit führt wiederum rechts eine steile Grasrinne aufwärts. Kurz vor deren oberen Ende steigt man rechts auf einem Felsband durch einen dichten, etwa 6 Meter breiten Latschengürtel, auf einen breiten Rücken hinaus.

Etwas steiler auf diesem mit Steinmännchen markierten Rücken aufwärts und am Schluß weniger steil zum Gipfelaufbau. Ab hier wiederum ziemlich steil über den felsigen Gipfelhang (Steinmännchen) und am Schluß flacher über Felsrippen Ri. Westen zum höchsten Punkt, den eine kleines schmuckloses Holzkreuz zielt.



Abstieg: Wie Aufstieg

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwege-Klassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Vom Gipfel bietet sich dem Bergsteiger ein herrliches Panorama auf die Gipfel der Großen und Kleinen Fanesalpe. Der Aufstieg ab der Kaserne erfordert bereits guten Orientierungssinn, da keine Markierungen, außer Steinmännchen vorhanden sind. Bei schlechter Sicht nicht ratsam!

Dennoch eine absolut lohnende Bergtour mit fantastischen Rundumblicken!



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

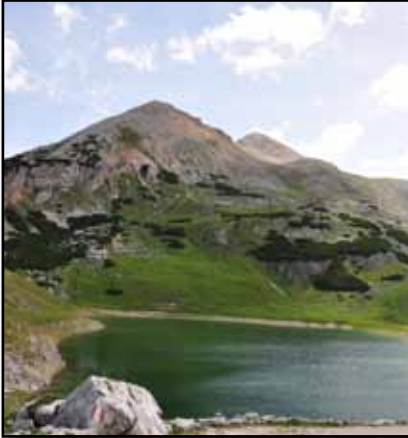
Bergtour von der Lavarellahütte auf die Pareispitze, 2.794m

Gps Track: lh-ppsp

Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gehzeit gesamt:	3,5-4 h
Höhendifferenz:	782 Hm
Tourlänge gesamt:	8,6 Km



Aufstieg: Von der Lavarellahütte, unterhalb vom Grünsee, schräg über Almwiesen zur Faneshütte. Zu Beginn die Fahrstraße abkürzend, am Schluß entlang des Fahrweges auf das Limojoch, 2.172m.

Leicht abwärts, vorbei am Limosee, und links abzweigend am rechten Seeufer entlang (Hinweisschild Col Bechei) und Richtung Osten in Serpentina über eine Steilstufe. Weiter durch eine weitläufige Mulde bis zu einem verfallenen Kriegsunterstand (2.565m). Hier links abzweigend, auf schwer sichtbaren Steigspuren nordwärts über eine Wiese, dann steil durch schroffriges Felsgelände zum Gipfel der Pareispitze (Col Bechei).



Abstieg: Wie Aufstieg

Ausgangspunkt: Lavarellahütte, 2.050m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Lavarellahütte, 2.050m

Kartenmaterial: Kompass Wanderkarte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
Tabacco Wanderkarte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000



Anmerkung: Die Pareispitze bietet dem Bergsteiger ein eindrucksvolles Panorama mit der Fanes- und Sennesgruppe und den Ampezzaner Dreitausendern. Tolle Blicke zum Seekofel, Hohe Gaisl, Tofana und Kreuzkofel. Einzigartige Tiefblicke ins Rautal, Fanestal und hinaus bis Cortina d' Ampezzo.

Tipp: Die Pareispitze ist im Winter auch eine sehr lohnende Skitour mit wunderschönen Skihängen ab dem Limosee.



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Einteilung und Klassifizierung von Bergwegen

Wanderwege: Im Dauerbesiedlungsraum und anschließendem Wald

Bergwege: Ausserhalb des Dauerbesiedlungsraumes, vornehmlich oberhalb der Waldgrenze

Wanderwege

- gelbe Grundfarbe der Beschilderung
- in Ausnahmefällen - bei erhöhter Gefahr - zusätzlich Gefahrenangaben in Form von Piktogrammen (z.B. Steinschlag, Absturz u.ä.)
- keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig

Bergwege

- gelbe Grundfarbe und in der Regel zusätzliche Schwierigkeitsangabe in rot oder schwarz für mittelschwierige und schwierige Bergwege

• rote (mittelschwierige) Bergwege setzen voraus:

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit aller Personen
- entsprechende körperliche Verfassung
- Mindestbergausrüstung

• schwarze (schwierige) Bergwege erfordern:

- Voraussetzung wie für rote Bergwege
- zusätzlich Schwindelfreiheit aller Personen



Schwierigkeitsbewertung

Bei den Bergwegen werden die gelben Wegetafeln mit folgenden Zusatzinformationen über Schwierigkeiten und Gefährdungslage versehen.

Rote Bergwege: mittelschwierig

„Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Bergerfahrung voraus. Es sind Bergwege mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen, versicherten Kletterpassagen. (Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können.) Diese Wege sollten nur von trittsicheren, ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden“.

Schwarze Bergwege: schwierig

„Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Diese Bergwege können auch längere versicherte Kletterpassagen aufweisen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) und sollten daher nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden“.

Wetterinfos und Gebrauch der GPS-Tracks

Wetterberichte

Für Südtirol wird täglich vom Wetterdienst der Autonomen Provinz Bozen der aktuelle Bericht herausgegeben!

Südtirol: <http://www.provinz.bz.it/wetter/home.asp>

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Wander-, Berg- oder Mountainbiketour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet.

Trackdownload unter: <http://www.almenrausch.at/lavarellahuette/sommertracks.zip>

Standardausrüstung bei Wanderungen / Bergtouren

Grundausrüstung für Hüttenwanderungen und Bergtouren

- Rucksack
- Bergschuhe
- Wandersocken
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Hemd
- Fleecepulli oder Jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze
- Mütze und Handschuhe
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Creme, Hut)
- Erste Hilfe Set (inkl. Rettungsdecke)
- evtl. Teleskopstöcke
- Karten, Führerliteratur
- Verpflegung
- Taschenmesser, Stirnlampe, Biwaksack

Zusätzliche Ausrüstung bei Mehrtagestouren (Hüttentouren)

- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Handtuch, Waschzeug
- Ersatzkleidung zum Wechseln

Zusätzliche Ausrüstung bei Gletscherhohtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Wander-, Berg- und MTB-Touren

Planung vor der Tour

- Wetterbericht einholen - eventuell Expertenbericht einholen
- Check der Notfallausrüstung
- Information zur geplanten Route einholen (Fachbücher, Internet, Karten, ...)
- eventuell Ersatzroute in der Nähe vom geplanten Ziel vorbereiten

Notfall und Notruf

Notruf Rettung oder Bergrettung Südtirol: **118**

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauerer in der Handy- Bedienungsanleitung!

Alpines Notsignal

Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Wanderungen und Bergtouren im Bereich der Lavarellahütte



Kartenempfehlung

- Kompass Karte Nr. 55 Cortina d' Ampezzo 1:50.000
- Tabacco Karte Nr. 3 Cortina d' Ampezzo 1:25.000